

Staatskanzlei
Information

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn*

Telefon 032 627 20 70

Telefax 032 627 22 75

www.so.ch

Medienmitteilung

Luftmassnahmenplan 2000 – Erfreulicher Rechenschaftsbericht

Solothurn, 17. Dezember 2008 - Die Umsetzung der Massnahmen im Bereich Luftreinhaltungspolitik zeigt ein erfreuliches Bild. Zu diesem Schluss kommt der dritte Rechenschaftsbericht zum Luftmassnahmenplan 2000 des Bau- und Justizdepartementes. In den zehn Handlungsfeldern, welche der Luftmassnahmenplan definiert, konnten alle Massnahmen realisiert werden oder stehen vor deren Umsetzung. Der Regierungsrat hat den Bericht zur Kenntnis genommen und den Luftmassnahmenplan 2000 als grossmehrheitlich erfüllt abgeschrieben.

Im Sommer 2001 setzte der Regierungsrat den Luftmassnahmenplan 2000 in Kraft. Der Plan sah innerhalb von zehn Handlungsfeldern verschiedene Massnahmen vor, welche geeignet waren, die Schadstoffemissionen zu reduzieren. Das Amt für Umwelt war zusammen mit den betroffenen Fach- und Amtsstellen für die Umsetzung der Massnahmen verantwortlich.

Nachdem das Bau- und Justizdepartement in den Jahren 2003 und 2005 bereits über die ersten beiden Perioden berichtet hat, stellt der 3. Rechenschaftsbericht den Abschluss der Umsetzung des Luftmassnahmenplanes 2000 dar.

Schwerpunkte in den ersten beiden Phasen (2001–2003 und 2004–2005) bildeten

- die Festsetzung von Standortfaktoren für verkehrsintensive Anlagen wie Einkaufs- und Freizeitzentren im Kantonalen Richtplan
- die Umsetzung der Baurichtlinie Luft
- die Einführung der Partikelfilterpflicht bei den Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs
- die Verstetigung des Verkehrsflusses auf Autobahnen durch Verkehrsleitsysteme
- die Förderung von emissionsarmen Gülleausbringsystemen
- die Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen auf Autobahnen
- die Förderung von energiesparenden Bauweisen (Minergie).

In der dritten Realisierungsphase (2006–2008) standen wiederum Massnahmen zur Reduktion der Feinstaubemissionen im Vordergrund wie die Aus- und Weiterbildung von Bauinspektoren in Sachen Partikelfiltern auf Baumaschinen und der Aufbau des Umwelt-Baustelleninspektorates. Im Bereich Mobilität hatte sich der Kanton zur Auflage gemacht, nur noch emissionsarme und energiesparende Fahrzeuge zu beschaffen. Um dieses Ziel auch in der breiten Öffentlichkeit schmackhaft zu machen, wird zur Zeit eine Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer diskutiert. Die neu gestaltete Steuer soll Anreize für den Kauf von umweltfreundlichen Fahrzeugen geben.

Nicht zuletzt auf Grund des Luftmassnahmenplanes 2000 hat sich der Kanton im vergangenen Jahr auch stark im Bereich des Mobilitätsmanagements engagiert. Zusammen mit den Energiestadt-Gemeinden wurde unter der Federführung des Amtes für Verkehr und Tiefbau unter dem Namen so!mobil ein entspre-

chendes Pilotprojekt gestartet. Es enthält verschiedene Massnahmen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität.

Weitere Auskünfte erteilt:

Rudolf Käser, Leiter Abteilung Luft, Amt für Umwelt, 032 627 24 63